MEILLER GmbH

Meiller Strasse 1
3312 Oed-Oehling

LAGEBERICHT 2025

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

1.1 Geschäftsverlauf

Das Unternehmen befasst sich im Wesentlichen mit der Produktion und dem Vertrieb von Kippaufbauten und hydraulischen Anlagen.

Zu den Abnehmern zählen primär Fuhrunternehmen aus dem In- und Ausland. Außerdem zählen wir Behörden (Straßenerhaltungsfahrzeuge), das Bundesheer sowie die Importgesellschaften der LKW-Hersteller zu unseren Kunden. Zusätzlich konnten die Bereiche Erstausrüstung und Bausatzlieferungen (hauptsächlich nach Deutschland) weiter ausgebaut werden.
Umfangreiche Anpassungen unserer Produkte an den Schweizer Markt sorgten für steigenden Absatz speziell im Bereich Hinterkipper und Geräte für den Entsorgungsbereich.
Dies führte dazu, dass die konjunkturellen Rückgänge im Bereich Direktkunden Österreich weitgehend kompensiert werden konnten

Der anhaltende Ukraine Konflikt verursacht nach wie vor den Abriss einzelner Lieferketten bzw. teilweise verspätete LKW-Anliefersituationen, was zur Folge hatte, dass es immer wieder zu Verzögerungen im Produktionsablauf kam.
Verstärkt wurde der Effekt durch eine teilweise schwierige Versorgungsituation bei Stahlbau- Komponenten.
Trotz gezielter Maßnahmen konnte eine durchgängig gute Produktivität nicht sichergestellt werden, was zu einem geringeren Produktumsatz gegenüber der Planung des Gesamtjahres führte.

Um die Lieferkettensituation zu stabilisieren wird der Bezug der Stahlbauteile auf mehrere Lieferanten aufgeteilt. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2025 damit begonnen den neuen Lieferanten Mostostal aufzubauen.

Es kam gegenüber dem Vorjahr zu einer Reduzierung des Umsatzes (von M€ 42,6 zu M€ 37,5). Trotz der entsprechenden Herausforderungen in den Bereichen Material und Produktivität konnte ein Jahresüberschuss von ca. M€ 0,8 erzielt werden.

1.2 Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Rentabilität

	2024	2025
Umsatzrentabilität	1,66 %	2,28 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,35 %	3,96 %
Eigenkapitalrentabilität	6,03 %	7,29 %

b) Finanzierung

	2024	2025
Anlagendeckung durch Eigenkapital	63,11 %	70,94 %
Mobilitätsgrad (working capital ratio)	112,85 %	104,18 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren lt. URG	6,7	6,5

c) Vermögens- und Kapitalstruktur

	2024	2025
Anlagevermögen	71,70 %	71,20 %
Umlaufvermögen	27,50 %	28,00 %
Aktive latente Steuern	0,80 %	0,80 %
Eigenkapital	45,20 %	50,50 %
Fremdkapital	54,80 %	49,50 %

Die Berechnungsformeln für die dargestellten Kennzahlen sind in Anlage 1 am Ende des Lageberichts ersichtlich.

d) Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung weist im Jahr 2025 als Nettogeldzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit T€ 1.786 (Nettogeldzufluss VJ T€ 5.331), einen Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 111 (Nettoabfluss VJ T€ 145) sowie einen Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 1.925 (VJ. Nettoabfluss T€ 4.825) aus.

e) Investitionen

Schwerpunkte der Investitionen des laufenden Betriebes waren hauptsätzlich als Ersatzinvestition an den diversen Arbeitsplätzen im gesamten Produktionsbereich angesiedelt. Dabei sind die Produktionseinrichtung, Hebezeuge und Hebemittel im Bereich Oberfläche bzw. Werkzeuge und Erneuerung von Maschinen und Anlagen (Schweißgeräte, Hydraulikmontagewerkzeuge) zu erwähnen.

Weitere Investitionen in die Infrastruktur bzw. Büroausstattung (zusätzliche Kästen usw.) wurden saison- oder bedarfsbedingt ausgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen in der Höhe von T€ 113 (VJ T€ 200) in Sachanlagen getätigt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen T€ 1.079 (VJ T€ 1.162).

f) Personal- und Sozialwesen

Am 31.12.2025 waren insgesamt 112 aktive Mitarbeiter (einschließlich 7 Lehrlingen) im Unternehmen beschäftigt (VJ 112, einschließlich 4 Lehrlinge).

2. Bericht über die zukünftige Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1 Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Trotz unsicherer Wirtschaftsaussichten bzw. einer verhaltenen Investitionsfreude in der Nutzfahrzeugindustrie ist ein leicht positiver Trend bei Investitionen bzw. Modernisierung des Fuhrparkes im Bau-, und Entsorgungsbereich zu spüren. Grund dafür sind notwendige Ersatzinvestitionen durch den immer älter werdenden Fuhrpark, hervor gerufen durch die langen LKW- Lieferzeiten der letzten Jahre.
Aufgrund der regionalisierten Produkte für den Schweizer Markt erwarten wir eine stärkere Nachfrage.
Wie bereits im Jahr 2025 sehen wir auch im Geschäftsjahr 2026 eine steigende Nachfrage im Bereich Erstausrüstung und Komponentenverkauf unter anderem für den Rüstungsbereich.

Verschiedene Instrumente zur Flexibilisierung der Kapazitäten wie z.B. Stundentöpfe, Urlaubssalden usw. können auch weiterhin genutzt werden.

Zu Gute kommt uns unsere Listung für Kippaufbauten der Bundesbeschaffungsgesellschaft BBG, deren Verlängerung für die Folgejahre bereits fixiert werden konnte, wie auch das gute Verhältnis zu den OEMs, für welche entsprechende Kontingente an Fahrzeugen für unsere Konsignations-Kipper reserviert sind.

Nachfolgende Aktivitäten zur Sicherstellung und Flexibilisierung werden auch im Geschäftsjahr 2026 weiterverfolgt:

Forcieren von Bausätzen für div. Aufbau-Partner bzw. Komponentenlief-erungen an Erstausrüster (zB Aufbau- Kit Kranfahrzeuge, Unterfahrschutz usw.)
Die Lokalisierung des Produktprogrammes für die Schweiz und die daraus resultierende Verkaufsoffensive, sollte steigende Absätze für den Standort Österreich zur Folge haben.
Kapazitätserhöhungen im Bereich Kranmontagen
Weitere Schwerpunkt-Aktionen im Bereich Containerwechselsysteme
Schwerpunkt Präsentationen von Kommunalaufbauten in den Exportmärkten

Basierend auf den dargestellten Schwerpunkten erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich. Getragen durch die Verbesserung der Preise bzw. eine stabilere Materialversorgung wird ein positiver Jahresüberschuss erwartet.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Marktumfeld:
Die Unsicherheit der derzeitigen Marktsituation wird sehr genau zu beobachten sein. Ein wesentliches Risiko liegt dabei in der Entwicklung der einzelnen Märkte speziell im 3. und 4. Quartal.

Umsatzerlöse:
Verschlechternde Wirtschaftsdaten können auch sehr stark die Investitionsfreude beeinflussen. Das Risiko entsprechende Preisniveaus am Markt aufgrund mangelnder Kauffreude der Kunden nicht halten zu können, verschlechtert den Ergebnisausblick erheblich.

Auslastung des Unternehmens:
Um einen optimalen Produktionsablauf sicher stellen zu können, ist es notwendig die Materialversorgung bzw. eine zeitgerechte Chassis- Anlieferung zu gewährleisten. Entscheidend dazu ist eine weitere Stabilisierung der Lieferketten.

Mangel an Fachkräften bzw. erhöhte Personalaufwendungen:
Eine laufende Lehrlingsausbildung im Haus sichert das Unternehmen wesentlich gegen einen Mangel an Fachkräfte ab. Die hohen kollektivvertraglichen Abschlüsse der vergangenen Jahre haben bereits entsprechende Auswirkungen auf die Ergebnissituation.

3. Forschung und Entwicklung

Neben den allgemeinen Aufwendungen für auftragsbezogene Konstruktionsanpassungen bildet auch die Umsetzung der konstruktiven Änderungen aus unserem Shopfloor-Management-Projekt einen wichtigen Beitrag zum laufenden Produkt Entwicklungsprozess.

Weiterhin werden Kapazitäten für die Anpassung des Produktprogrammes an die Notwendigkeiten des Schweizer Marktes zur Verfügung gestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Mitarbeit an einem konzernweiten Entwicklungsprojekt mit dem Ziel der Anpassung bzw. Vereinheitlichung einzelner Produktlinien und Baukästen.

Zusätzlich notwendige Kapazitäten als Unterstützung für die gezielten Aktivitäten sind bereits geschaffen worden.

4. Bericht über Zweigniederlassungen

Aus gewerberechtlicher Sicht verfügt das Unternehmen über eine Zweigniederlassung in 4481 Asten, Bahnhofstraße 12.

Oed-Oehling, am _____

H. Haselsberger

Anlage 1

Die auf Seite 2 dargestellten Kennzahlen wurden nach folgenden Formeln ermittelt:

Umsatzrentabilität	EBT * 100 Umsatz (inkl. BV)
Gesamtkapitalrentabilität	(EBT + FK-Zinsen) * 100 Durchschn. Gesamtkapital
Eigenkapitalrentabilität	EBT * 100 Durchschn. Eigenkapital
Anlagendeckung durch Eigenkapital	Eigenkapital * 100 Anlagevermögen
Mobilitätsgrad (working capital ratio)	Kurzfristige Aktiva * 100 Kurzfristiges Passiva
Anlagevermögen	Anlagevermögen * 100 Gesamtkapital
Umlaufvermögen	Umlaufvermögen * 100 Gesamtkapital
Aktive latente Steuern	Aktive latente Steuern * 100 Gesamtkapital
Eigenkapital	Eigenkapital * 100 Gesamtkapital
Fremdkapital	Fremdkapital * 100 Gesamtkapital